



Schweizerische Vereinigung für  
Parapsychologie, Brückfeldstr. 19,  
CH- 3012 Bern,  
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50  
Internet: www.svpp.ch  
E-Mail: svpp@bluewin.ch

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie die vorliegende Nummer der Psi-Mitteilungen aufmerksam studieren, fällt Ihnen gewiss auf, dass immer wieder die Frage nach der Existenz der Geistigen Welt, resp. der Rangordnung von Materie und Geist zur Diskussion gestellt wird. Tatsächlich leben wir in einer Gesellschaft, in der das rationalistisch-materialistische Denken noch immer dominiert. Dies, obwohl auf Grund der Forschungen der Atomphysik eigentlich klar ist, dass der Geist die Materie beherrscht. Aber auch die parapsychologische Forschung lässt kaum Zweifel aufkommen über die tatsächliche Rangordnung. Deshalb betrachten sich die Anhänger des parapsychologisch gestützten Weltbildes zu Recht als die Progressiven, welche die Materialisten als die ewig-gestrigen Unwissenden bedauern müssen. Selbst wenn es sich dabei um Professoren und angebliche Koryphäen der Wissenschaft handelt.

Übrigens, beachten Sie, dass wir am 11. April unsere jährliche Generalversammlung durchführen. Gerne hoffe ich, bei dieser Gelegenheit viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Vor allem aber lade ich die Neumitglieder ein – es sind rund 60 Personen – sich zu diesem Zusammentreffen einzufinden. Sie können sich damit symbolisch in unseren Gemeinschaftskörper einfügen und werden einen sehr positiven Abend erleben.

In freundschaftlicher Verbundenheit grüsst Sie alle – Ihr Präsident

V.J. Oehen

<b>Sind Träume wirklich nur zufällige, wirre Geschichten?</b>	49-51
<b>Sie fragen, wir antworten</b>	50/51
<b>Der ganz spezielle Leserbrief</b>	51-53
<b>Der Mensch ist, was er denkt</b>	51/52
<b>Lichtkreuze</b>	53/54
<b>Buchbesprechung</b>	54
<b>Meditation, ein Weg</b>	54-56
<b>Veranstaltungskalender</b>	55/56

# PSI MITTEILUNGEN

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 4. Jg / Nr. 23 – März/April 2005

## Sind Träume wirklich nur zufällige, wirre Geschichten?

**Nach Meinung des Berner Neurologen Johannes Mathis (siehe BeZ vom 2.8.2004) hat der Traum keinen Zweck und kein Ziel. Ein paar Nervenzellen im Hirnstamm entladen sich plötzlich und sollen eine wilde, sinnlose Reaktionskette auslösen. Ein emotionaler Bildersturm aus Gefühlen, Bildern und Erfahrungen sollen entstehen. Ist das wirklich so?**



Träume werden durch elektrochemische Entladungen verursacht

In den Psi-Mitteilungen Nr 17 (*Wendzeit* Nr. 2/04) publizierten wir einen Aufsatz des Tiefenpsychologen Lukas Bauer, Köniz. Er bezeichnete die Träume als Dialog mit dem Unterbewussten und als Hilfsmittel zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung. Immer vorausgesetzt, der Mensch stellt sich seinen Träumen, akzeptiert deren Deutung und arbeitet mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen.

Wir haben Herrn Bauer gebeten, zu den Behauptungen von Herrn Mathis Stellung zu nehmen. Hier seine Ausführungen:

Im Artikel der Berner Zeitung stellt die Autorin Bettina Jakob einige Behauptungen auf, bei denen sie sich auf «Forschungen» des Berner neurologischen Leiters des Zentrums für Schlafmedizin am Inselspital Bern, Johannes Mathis, abstützt. Im genannten Artikel werden einige elektrochemische Vorgänge, die während dem Träumen geschehen, aufgezählt. Es heisst im Artikel: «Träume entstehen aus der richtigen Mischung elektrischer Energie und chemischer Stoffe im Gehirn.» Daraus, dass es während dem Träumen zu einer elektrischen Entladung mit seinen biochemischen Folgeerscheinungen kommt, wird geschlossen, dass es diese elektrischen oder chemischen Entladungen sind, die die Träume verursachen. Jo-

hannes Mathis reduziert Träume auf «normale physiologische Funktionen des Gehirns.» Er versteht offensichtlich ihren Sinn nicht.

**Johannes Mathis begeht einen grundlegenden Fehler. Er verwechselt Ursache und Wirkung. Nicht die Stoffwechselaktivität ist Ursache für den Traum, sondern der Traum ist Ursache für die Stoffwechselaktivität! Mathis ist durch sein falsches, materialistisches Weltbild geblendet und deshalb blind für die entscheidenden Bewusstseinsprozesse.**



Ursache und Wirkung; was war zuerst?

Übertragen wir seine Argumentation auf einen vergleichbaren Vorgang im menschlichen Gehirn, auf das Denken. Neurophysiologen werden bestätigen, dass beim Denken ähnlich wie beim Träumen «elektrische Energie durch die Nerven saust, sich flutartig chemische Stoffe von den Synapsen in die Zellzwischenräume ergiessen» usw. Kann man aus dieser zweifel-frei physiologischen Tatsache schliessen, dass ein solcher Hirnstrom das Denken verursacht? Dann müsste man ja nur zu Herrn Mathis gehen, sich einen Hirnstrom durch einen Elektroimpuls auslösen lassen, und schon könnte man eine geniale Denkleistung erbringen! Es ist aber eben nicht der Hirnstrom die Ursache für die geniale Leistung eines Menschen, sondern der menschliche Geist. Dieser Geist wird häufig negiert.

Der Traum ist nicht ein Geschehen, dass durch einen Gehirnstrom verursacht wird. Es ist der Traum, der den Gehirnstrom verursacht. Durch den Hirnstrom wird der Traum gespeichert, so dass man sich im Wachzustand daran erinnern kann. Das ist der wahre physiologische Vorgang. Nach der Auffassung von Mathis ist das Gewitter die Ursache für den Traum. Wenn das Gewitter aufhört, ist aber der Traum, der durch das Gewitter verursacht wurde, noch nicht gespeichert für das spätere Bewusstsein. Das was Mathis als Gewitter und als Ursache für den Traum bezeichnet, ist in Wirklichkeit der Vorgang, durch den der Traum gespeichert wird.

Träume und ihr Symbolcharakter sind keine Glaubenssache, sondern Tatsachen, an die man sich erinnert und die man erfahren kann. Sie haben eine Botschaft, wie jeder Tiefenpsychologe nachweisen kann. Nur Mathis kennt die Botschaft der Träume nicht.

Wie erklärt Mathis den in der Bibel erwähnten Traum des ägyptischen Pharaos von den sieben mageren und den sieben fetten Kühen, der ein ganzes Volk vor dem Hungertod rettete? Wie erklärt er das Motiv der siebten Symphonie von Bruckner, das dieser im Traum gehört hat und daraus die siebte Symphonie komponierte?



#### Ist das Gewitter im Gehirn Ursache oder Folge des Traumes?

Nicht die Blitzlichter der Presseporter sind die Ursache dafür, dass das Staatsoberhaupt auf Staatsbesuch ist! Die Blitzlichter dienen dazu, dass das Ereignis festgehalten wird, damit man sich später daran erinnern kann!

Mathis sagt gemäss dem veröffentlichten Artikel: «Für Neurophysiologen hat ein Traum keinen Zweck und kein Ziel. Sie bergen keine geheimen Wünsche.»

**Diese Aussage ist eine dogmatische Behauptung, für die Mathis blinden Glauben verlangt, weil er keine einzige Begründung für diese Behauptung gibt.**

Des weiteren heisst es in dem Artikel, dass sich «im Traum aus Gefühlen, Bildern und Erfahrungen eher zufällig wirre Geschichten aufbauen», dass «Träumen verzerrtes Denken sei» und dass «Mathis nicht glaubt, dass Träume Symbolcharakter haben.»

Mathis und die Autorin sind auf folgende Fragen Antworten schuldig geblieben:

- Warum beinhalten Träume keinen Symbolcharakter?

- Wo ist der Beweis, dass Träumen «verzerrtes Denken» sei und was versteht er darunter? Wie kann man denken, während man schläft? Weiss denn Herr Mathis nicht, dass das Ich-Bewusstsein während des Schlafes praktisch ausgeschaltet ist?

- Ist eine Abfolge von Bildern, wie sie in Träumen vorkommen, denken?

Mathis müsste aufzeigen, was für einen Sinn die für ihn «unsinnigen» Träume haben, denn die Natur macht nichts unsinniges.

Die Wissenschaft der Tiefenpsychologie nach Walter Odermatt beantwortet alle wichtigen

## Sie fragen – wir antworten:

Herr Y. St. fragt per E-Mail:

Darf ich Parapsychologie nur mit einem Diplom praktizieren oder sind wir da auf einer Ebene wo alles frei ist? Was ist mit hellstichtigen Menschen?

### Die Antwort der Redaktion:

*Da es in unserer materialistischen Gesellschaft die Para-Phänomene und Para-Fähigkeiten nicht geben darf, kann es zu diesem Thema auch keine Gesetzgebung geben.*

*Parapsychologie – die Wissenschaft von den okkulten, ausserhalb der normalen Wahrnehmungsfähigkeit liegenden, ausser sinnlichen Erscheinungen wird denn auch an keiner öffentlichen Institution gelehrt; deshalb gibt es auch keinen geschützten Titel. Jedermann kann somit unter diesem Titel seine Dienste anbieten. Im Interesse der Sache sollte dies aber nur tun, wer sich solide Kenntnisse erworben hat.*

*Wer paranormale Fähigkeiten besitzt, darf die daraus resultierenden Erkenntnisse durchaus umsetzen. Er muss allerdings aufpassen, dass er nicht selbst Täuschungen zum Opfer fällt.*

*Eine kontinuierliche Weiterbildung durch Selbststudium, Besuch von Vorträgen und Seminaren verbunden mit einer guten Dosis Selbstkritik ist für jedermann, der im Para-Bereich beratend oder heilend tätig sein möchte, eine wichtige Tugend. Weitere Tugenden, die einem Parapsychologen gut anstehen sind ausserdem Nächstenliebe, Demut und Standfestigkeit.*

### Eine weitere Anfrage per E-Mail:

Ich bitte um Erklärung für mein nachfolgend geschildertes Problem.

Es kommt mir vor, als würde ich in der Aufwachphase zwischen dem Schlafen und dem Aufwachen stecken bleiben. Ich bemerke dies, versuche bewusst aufzuwachen, aber es passiert nichts. Ich kann mich fast nicht bewegen, oder nur im Zeitlupentempo; ich kämpfe sehr dagegen, aber leider erfolglos. Heute hatte ich beispielsweise meine Augen ein wenig offen, versuchte mich zu bewegen, konnte mich aber nur mit grosser Mühe herumwälzen.

Unsere Antwort:

*Man vermutet, dass viele Menschen ihren Doppelkörper (Astralkörper, feinstofflicher Körper) während des Schlafs ablösen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Sowohl während des Ablösens wie beim Wiedereintragen des Doppelkörpers in den physischen Körper kann eine mehr oder weniger längere Phase entstehen, die man als katatonische Phase (Lähmungsphase) bezeichnet. Wenn die betreffende Person nicht wach, sondern im Schlaf ist, merkt sie nichts davon. Sie kann aber verfrüht aufwachen und dabei feststellen, dass sie nicht über ihren physischen Körper gebieten kann, der wie gelähmt daliegt. Genau genommen, erwacht die Person, die diese Erfahrung macht, eben noch im Doppelkörper auf. Der Doppelkörper mag genau in der gleichen Position liegen wie der physische Körper, aber trotzdem können die Verbindungen zwischen den beiden Körpern bis auf die Silberschnur noch unterbrochen sein. Erst wenn der feinstoffliche Körper sich wieder mit physischen vollständig vereinigt hat, kann die betreffende Person sich wieder rühren, d.h. bewusst ihre Glieder wieder bewegen. Ich habe oft sogenannte Pendelphasen erlebt, d.h. ich konnte mich gerade ein wenig bewegen, dann wieder nicht, weil ich mich wieder im Astralkörper befand. Das tritt dann auf, wenn man noch nicht völlig wach ist oder den Zustand des Wachseins nicht halten kann.*

*Der gleiche Vorgang lässt sich bei der Einschlafphase beobachten.* Dr. E. W.

## Der ganz spezielle Leserbrief

Frau . P in H. schreibt uns:

Nach langem Ringen habe ich mich kürzlich zum Austritt aus der reformierten Landeskirche entschlossen. Da in der Presse – von kirchlicher Seite inspiriert – immer wieder behauptet wird, man wisse nicht, wieso so zahlreiche Menschen der Kirche den Rücken kehren, habe ich meinen Austritt – wie mir scheint – wohl begründet. Vielleicht interessieren meine Überlegungen auch die Leserschaft Ihrer Psi-Mitteilungen.

### Stellungnahme der Redaktion:

*Wir bringen das Austrittsschreiben unserer Leserschaft gerne zur Kenntnis. Es handelt sich hier um einen ganz persönlichen Standpunkt. Jedermann mag sich selbst überlegen, wie weit er/sie mit den Gedanken von*

Fragen, die mit dem Thema der Träume und der Traumdeutung zu tun haben. In dieser Wissenschaft berufen wir uns nicht auf einen Glauben über Träume, sondern auf Wissen und auf Erfahrung.

Aus meinem Studium der Tiefenpsychologie kenne ich die Gesetze, nach denen Träume ablaufen, wie sie aufgebaut sind, welche Arten von Symbolen es gibt und wie man ihre Bedeutung erkennen kann. Aus meiner langjährigen persönlichen und aus meiner Praxiserfahrung weiss ich, dass Träume einen tiefen Sinn für jeden einzelnen Menschen haben können. Träume sind nicht selten von vitaler Bedeutung für das menschliche Leben.

Wer die Symbolik versteht und sie dem Träumenden vermitteln kann, wird überrascht sein, wie genau ein Traum seine Lebenssituation, seine Denkweise, eine Problemstellung oder eben unerfüllte Wünsche oder Sehnsüchte darstellt. Durch eine wissenschaftlich korrekt durchgeführte Traumdeutung erfährt man die Botschaft des Traumes. Wer sich einen wichtigen Traum korrekt deuten lässt, wird erkennen, wie viel in ihm enthalten ist, was er bewirkt und wird viel-

leicht darüber erstaunt sein. Träume erscheinen nur für den wirr, der ihre Sprache nicht versteht. Daraus zu schliessen, dass sie «wirres Denken» sind, ist falsch und unseriös.

VJO

Der Autor der obigen Stellungnahme zum Artikel von Bettina Jakob, Lukas Bauer, ist Dipl. Tiefenpsychologin nach Walter Oerlemann mit eigener Praxis in Liebefeld und Luzern und Professor für Tiefenpsychologie, Lehranalytiker und Rektor an der Oerlemann-Walter-Universität, Luzern. Lukas Bauer beschäftigt sich seit mehr als vierzehn Jahren intensiv mit dem Thema der Traumdeutung und hält zum Thema Seminare und Vorträge im In- und Ausland. Durch sein Studium und seine über zehn Jahre währende tiefenpsychologische Praxisarbeit hat er den tiefen Nutzen der Traumdeutung für die psychische Gesundheit des Menschen erkannt und praktisch angewendet. Von ihm erschienen zum Thema: Doppelnummer der Zeitschrift «Das Menschenbild» Nr. 77/78 mit dem Titel: Die Traumdeutung, Anthropos Verlag, Sarnen.

## Der Mensch ist, was er denkt



Sandrana L. Nusselein, mediale Beraterin und Buchautorin

Wer sich auf Botschaften einlässt, die Frau Nusselein übermittelt, findet den Anschluss über so bekannte Aussagen, wie:

- Die Bedeutung des Denkens: **Der Mensch ist, was er denkt!**
- Die heilende Kraft der Emotionen: **Positive Emotionen öffnen, negative Emotionen blockieren die Energieflüsse!**
- Die Realität der Geistigen Welt: **Jeder hat seinen Schutzengel und wir sind umgeben von Geistwesen!**
- Das Geistige ist primär, die Materie ist eine seiner Erscheinungsformen: **Geistige Kräfte schaffen Materie und die geistigen Funktionen sind nicht Emanationen der Materie!**

Es ist keine leichte Kost, die Frau Nusselein den Hilfesuchenden zumutet. Aber es lohnt sich, diese geistigen Speisen anzunehmen und zu verdauen. Dabei ist stets zu bedenken, dass die Weisheiten nicht von Frau Nusselein stammen, sondern ihr durch höhere Engelwesen (insbesondere einem Engel, der sich «Warum-Engel» nennt,) eingegeben werden.

## Wer ist Sandrana Nusselein?

Sie wurde in Ostdeutschland Ende des zweiten Weltkrieges geboren und erlebte als Kleinkind die Schrecken des Krieges und der Flucht, die Unsicherheit und die Verzweiflung. Schon als Kleinkind war sie aurasichtig und fähig aus dem Körper auszutreten. Das machte ihr Leben in der damaligen Situation eines brutalen Überlebenskampfes im zerbombten Rheinland ( wo sich die Eltern nach der Flucht vor der russischen Soldateska niedergelassen hatten) sehr schwierig. Schliesslich verlor sie die Hellsichtigkeit. Ihre Entwicklung führte sie dann tief in die Materie hinein.

Mit 23 Jahren heiratete sie. Die Ehe blieb unfruchtbar und kam nach wenigen Jahren in eine Krise. Diese Krise und der Tod der Eltern führten zu schweren gesundheitlichen Störungen.

Trotzdem machte sie beruflich eine bemerkenswerte Karriere, allerdings ohne sich glücklich zu fühlen. 14 Jahre arbeitete sie als Geschäftsführerin einer Kosmetikfirma in Genf. Seit Mai 2003 ist sie in Rastatt(D) domiziliert.

## Der Durchbruch der Medialität

Mit 42 Jahren führte eine ernsthafte Erkrankung zum Neuaufbrechen der Medialität. Die Aufarbeitung der karmischen Vergangenheit führte zur Bereitschaft zum Dienen zwischen der Geistigen Welt und unserer diesseitigen Welt. So entstand schliesslich ein intensiver Kontakt zwischen Frau Nusselein und ihrem Geistführer und weiteren Engelwesen.

Damals entstand auch die enge Zusammenarbeit mit dem Engel «Warumuel», der sie in Diktaten (Hellhörigkeit!) unterrichtet und bei medialen Beratungen über eine positive Besessenheit leitet. So ist Frau Nusselein nun seit 18 Jahren als Beraterin, Seminarleiterin und Therapeutin tätig.

Ihre zentrale Botschaft bei dieser Arbeit ist die Aussage:

- Der Mensch ist göttlich, aber er muss zu seiner SELBST-Bewusstheit erst noch erwachen.

Zu diesem Thema sagte der verstorbene Dr. med. Hans Naegeli in seinem Buch «Besessenheit und Exorzismus (Seite 222):

- Da wir in jedem Menschen einen zwar winzigen Teil des geschaffenen Universums erkennen müssen, ist auch er ein Gedanke, ein Teil Gottes und somit erfüllt von seinem Geiste. Geist aber ist das «primum movens» (= grundsätzliche Bedingung aller Bewegung und Erscheinungen).

## Die Lehre des Geistwesens Warumuel

Wie bereits angedeutet, empfängt Frau Nusselein vom Geistwesen Warumuel intensive Belehrungen seit nunmehr bald zwei Jahrzehnten. Daraus und aus den therapeutischen Erfahrungen, die ihrerseits auf den Lehren verschiedener Persönlichkeiten basierten – genannt seien hier Paramahansa Yogananda, Daskalos, Swami Rama und Sri Sathya Sai Baba – entwickelte sie eine Vortragsreihe über Spiritualität, Religion, Charakterschulung und transpersonale Psychologie. Aus allen Elementen zusammen entstand Band I des Werkes «Die himmlische Therapie» Es ist dies ein grossformatiges Werk von über 300 Seiten von dem der Berner Psychiater Dr. med. Jörg Roth in der Einleitung schrieb:

Ein Buch wie das vorliegende ist gar nicht im Trend; nein, es liegt sogar gleich mehrfach ausserhalb der modernen Psychotherapietrends. Denn erstens wurde sein Inhalt auf spirituelle, transpersonale Art vermittelt, gechannelt von Engeln, zweitens fordert es zur Selbsttherapie, Selbstklärung auf, verlangt drittens vom Anwender extrem viel Arbeitseinsatz und Disziplin und schlägt viertens eine andere, für viele Kirchgänger neue Religiosität vor als Weg und Ziel sowohl der Therapie wie auch des eigentlichen Lebens.

*Man verändert damit das eigene Leben von Grund auf und das seiner Umgebung wird ebenfalls verbessert. Ausserdem wird auf diese Weise auch noch die spirituelle menschliche Evolution der Erde gefördert.*

### **Empfehlung:**

**Wer noch keinen guten Vorsatz für das begonnene Jahr gefasst hat, dem sei empfohlen den Vortrag von Frau Nusselein vom 10. März 2005 zu besuchen und/oder das Buch «Die Himmlische Therapie» zu studieren. Sie/er wird damit für das ganze Jahr 2005 geistige Kost bekommen um viele Rätsel unseres Seins besser zu verstehen und sich durch Anwendung der vorgestellten «Selbst-Klärungsmethode» in seiner Entwicklung eine Stufe höher schwingen.**

VJO

*Frau P. einig geht. Allerdings bringen wir hier nur die zentralen Punkte zum Abdruck. Es sind deren zehn (ähnlich der 10 göttlichen Gebote):*

1. Die Kirche vermag kaum noch einen lebendigen Gottglauben zu vermitteln.
2. Die Kirche ist offensichtlich ausserstande, die wesentlichsten Lebensfragen, nämlich jene nach unserem Woher und Wohin, nach dem Sinn unseres Daseins, sowie nach dem Wesen des Todes überzeugend zu beantworten.
3. In unbegreiflicher Arroganz ignoriert die Kirche die klaren Ergebnisse einer seit mehr als 100 Jahre weltweit betriebenen Sterbeforschung. Deshalb ist der an Gräbern vermittelte Trost so kläglich und die Angst vor dem Tod ausgerechnet unter Christen so extrem ausgeprägt.
4. Die Kirche missachtet in schandbarster Weise das Leid der verfolgten Christen in den islamischen Ländern. Stattdessen propagiert sie einen «harmlosen» Islam und schaut feige zu, wie wir vom Islam überannt werden.
5. Die Kirche ist nicht in der Lage, die zeitlose Gültigkeit der von ihr seit jeher gepredigten Moralgebote überzeugend zu begründen. Sie könnte dies aber mit Leichtigkeit tun, würde sie die hunderttausendfach berichteten Sterbe-Erfahrungen ernst nehmen. Anscheinend sitzt die Angst vor einem eventuellen Umdenkensmüssen dermassen tief, dass sie zu unheilvollen Lern- und Vernunftblockaden führt.
6. Die Kirche hat im öffentlichen Leben so gut wie keinen Einfluss mehr. Den Geistlichen scheint das Charisma des wahren Seelsorgers weitgehend abhanden gekommen zu sein oder war von vorneherein nicht da. Sie können uns ja nicht einmal sagen, ob nach dem körperlichen Tode noch etwas nachfolgt oder nicht.
7. Sie wissen nichts vom energetischen Geschehen beim Beten und Segnen und es fehlt eine allgemein gültige Definition der Seele.
8. Wo bleibt der kirchliche Protest gegen den Massenmord an Kindern (Abtreibungen)?
9. Wo bleibt der Protest gegen das makabre Geschäft der Organtransplantationen, wo man sogenannten «Hirntoten» bei lebendigem Leibe Organe entnimmt und um des Prestigeswillen von hochbezahlten Chi-

rurgen Unsummen – die für die normale Krankenpflege fehlen – einsetzt.

10. Wo bleibt der kirchliche Dauerprotest gegen den Rüstungswahnsinn und den Waffenhandel. Beide führen zu unendlichem Leid bei den mit Krieg überzogenen Völkern. Sind zwei Weltkriege mit –zig Millionen von Toten noch nicht genug?

Die Kirchen sollten eigentlich das Gewissen des Staates sein? Sie sind es nicht! Warum?

## **Gesang der Geister über den Wassern**

Des Menschen Seele  
Gleicht dem Wasser:  
Vom Himmel kommt es,  
Zum Himmel steigt es,  
Und wieder nieder  
Zur Erde muss es,  
Ewig wechselnd.

Strömt von der hohen,  
Steilen Felswand  
Der reine Strahl,  
Dann stäubt er lieblich  
In Wolkenwellen  
Zum glatten Fels,  
Und leicht empfangen  
Wallt er verschleiernd,  
Leiserauschend  
Zur Tiefe nieder.

Ragen Klippen  
Dem Sturz entgegen,  
Schäumt er unmutig  
Stufenweise  
Zum Abgrund.

Im flachen Bette  
Schleicht er das Wiesental hin,  
Und in dem glatten See  
Weiden ihr Antlitz  
Alle Gestirne.

Wind ist der Welle  
Lieblicher Buhler;  
Wind mischt von Grund aus  
Schäumende Wogen.

Seele des Menschen,  
Wie gleichst du dem Wasser!  
Schicksal des Menschen,  
Wie gleichst du dem Wind!

*Johann Wolfgang Goethe*

# **Lichtkreuze**

## **Ein jenseitiges Zeichen der Hoffnung?**

**In der Zeitschrift Novalis 12/1 99/00 publizierte Andrea Bistrich Beispiele von Lichtkreuzerscheinungen, die noch heute Fragen aufwerfen. Bisher haben sich die Erscheinungen nicht wiederholt; trotzdem sind wir der Meinung dass sie, angesichts der steigenden Sensibilität der Öffentlichkeit für ungewöhnliche Ereignisse, aktuell sind. Erinnern wir uns daran, dass es nicht nur Dunkelheit bit in dieser Welt. (Red.)**

Vor einigen Jahren sind Hunderte, wenn nicht gar Tausende von Lichtkreuzen in Fenstern von Privatwohnungen erschienen (und auch eins in einem Kirchenfenster im amerikanischen Tennessee). Von einer Minute auf die andere, so wird behauptet, manifestiert sich plötzlich ein hell strahlendes Kreuz im Fenster. Die Lichtkreuze scheinen wie ein holographisches Abbild in der «Luft» zwischen einem normalen Mattglasfenster und einer Lichtquelle zu hängen.

Man hat alles Mögliche vorgebracht, um auch nur eine hinreichend logische Erklärung dafür zu finden, aber bislang ohne Erfolg. Die Menschen aber, die solche Lichtkreuze gesehen haben, berichten, sie hätten durch das Kreuz mehr Festigkeit und Hoffnung für ihren Lebensweg gewonnen. Sie sind davon überzeugt, dass das Kreuz ein Symbol für die Nähe Christi ist – ein Zeichen, dass er uns in dieser schwierigen Zeit der Weltenperiode seine Hilfe und seinen Beistand verleiht. Einige sprechen von seiner unmittelbar bevorstehenden Wiederkehr.

### **Wie es anfang**

Eines der ersten Lichtkreuze, das Ende der achtziger Jahre zum Vorschein kam, ist das aus Altadena, Kalifornien. Die Nachricht über das plötzliche Erscheinen eines Kreuzes aus Licht liess Hunderte von Menschen zum Haus von Reverend P-G. Pierce und seiner Familie pilgern. Sie wollten das Kreuz, das sich im kleinen Badezimmerfenster der Wohnung manifestiert hatte, mit eigenen Augen sehen. Den Berichten der lokalen Presse zufolge, die auch mehrere Fotos von dem Kreuz veröffentlicht hatte, soll das Kreuz von aussen durch das Fenster ins Innere der Wohnung leuchten. Wenn man dann aber auf der Suche nach der Ursache dieses Phänomens nach draussen geht, und an der Aussenseite des Fensterglases steht, ist nichts Aussergewöhnliches zu erkennen.

### **El Monte, Kalifornien**

Kurz darauf, im Frühjahr 1988, war gleich eine ganze Gegend betroffen. El Monte, ein Vorort von Los Angeles, schien sich regelrecht in eine Lichtkreuz-Stätte zu verwandeln. Tausende strömten herbei, um dieses «Wunder» zu sehen.

### **Heilung durch Lichtkreuze**

Nach dieser ersten Welle von mysteriösen Lichtkreuzen in Kalifornien, kamen die Berichte auch aus anderen Teilen Amerikas: Seattle, Western Canada, Washington DC – und erstmalig auch von den Philippinen. Die Journalistin Estrella Narvadez berichtete von mehreren Lichtkreuzen in der Privatklinik von Dr. Benjamin Ching in Manila. «Die Kreuze sind alle nach demselben Muster geformt – ein strahlendes gleicharmiges Kreuz, umhüllt von einem diffusen rautenförmigen Schleier.» Als Dr. Ching die Kreuze entdeckte, war er zutiefst davon berührt und auch inspiriert, wie er später der Journalistin gegenüber bekannte. Mit der Zeit stellte er zu seinem Erstaunen fest, dass sich die Genesungsspanne der Patienten erheblich verringerte. Krankheiten, die gewöhnlich etwa zwanzig Behandlungen erforderten, zeigten nun, seit Erscheinen der Kreuze, bereits bei fünf bis zehn Behandlungen eine deutliche Verbesserung oder waren ganz geheilt.

Bisher haben weder die Kirche noch Andere Interesse für die Kreuz-Erscheinung bekundet.

### **Das Wunder der Transformation**

Wunder, so sagt Augustinus, einer der bedeutendsten Kirchenväter, Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sie widersprechen nur dem, was wir über die Natur wissen.

Es gibt eine Prophezeiung für die heutige Zeit, die besagt, dass viele Menschen Hoffnung und Heilung durch das Kreuz erfahren werden. Bald, so heisst es weiter, würden die Kreuze aus Licht in so grossen Mengen in der ganzen Welt sichtbar sein, dass nahezu jeder von diesem bislang noch ungewöhnlichen Phänomen gehört haben wird und sich seiner Präsenz nicht mehr entziehen kann. Dann sind die Kreuze keine «Wunder» mehr, sondern gehören zu einer Reihe von ganz realen aufeinanderfolgenden Erscheinungen, die allesamt auf etwas weisen wollen, etwas unermesslich Grosses und Bedeutungsvolles für das Schicksal des Menschen. Immer mehr Menschen werden der Prophezeiung zufolge entdecken, dass die Kreuze einen Sinn verkünden. Und bereits jetzt spüren

Hunderte die heilende, geistige Kraft, die von den Kreuzen ausgeht.

## Privileg

Was – um noch einmal auf die eingangs gestellte Frage zurückzukommen – soll man nun davon halten, wenn mehr und mehr Menschen von einer Erfahrung mit diesem Phänomen sprechen? Müssen wir dies ernstnehmen? Ich würde sagen, ja; mehr noch, wir sind dazu verpflichtet. Nicht allein aufgrund der Tatsache, dass die Zahl derer, die damit zu tun haben stets grösser wird – was an sich schon Grund genug

ist, um sich damit zu beschäftigen –, sondern vor allem, weil die Menschen in ihrem Wesen zutiefst berührt werden. Sie erleben Prozesse der Wandlung, der Transformation auf den verschiedensten Ebenen, deren Zugang ohne die Begegnung mit den Lichtkreuzen womöglich nicht – oder zumindest nicht so schnell – erschlossen hätte werden können. In diesem Sinne ist das Lichtkreuz ein Privileg. Eine ausserordentliche Besonderheit, die uns zur Auseinandersetzung mit dem Phänomen, dem Zeitgeschehen, mit uns selbst und unserer Aufgabe in dieser ungewöhnlichen Zeit, einlädt.

VJO

Buchbesprechung:

### «Das Wunder Mirin Dajo, der unverletzbare Prophet und seine paranormalen Kräfte»

von Luc Bürgin

erschienen im Kopp Verlag, D-Rottenburg (2004), Fr. 34.90

Es handelt sich hierbei um eine unglaubliche, fast vergessene, aber sehr bedeutende Geschichte über einen Mann, der sich vor Publikum und unter Aufsicht von Ärzten ein Florett durch seinen Körper stossen liess und diese Prozedur jeweils ohne Komplikationen überlebte. Es floss

kein Blut; eine Desinfektion wurde nicht vorgenommen. Röntgenaufnahmen, welche am Zürcher Kantonsspital und am Bürgerspital Basel samt der Waffe gemacht wurden belegten, dass das Florett lebenswichtige Organe durchbohrte hatte. Anlässlich seiner Demonstrationen predigte der Holländer Dajo für den Frieden und kämpfte dafür bis zu seinem unerwartet frühen Tod.

Diese alte Geschichte hat nun Bürgin gründlich recherchiert und in einem Buch niedergeschrieben, möglicherweise im letzten günstigen Zeitpunkt, da er von einigen noch lebenden Personen wertvolle Informationen erhielt und zudem u.a. Filmaufnahmen sicherstellen konnte.

Es handelt sich um den bestuntersuchten und bestdokumentierten der gründlich abgeklärten Fälle im parapsychologischen Bereich in der Schweiz. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses Falles hätten schon längst alle Fakten zusammengetragen und in einem Gesamtwerk publiziert werden müssen. Dass dies nun der junge Bürgin nach über 50 Jahren nachholt, ist ihm hoch anzurechnen.

E. Bohner

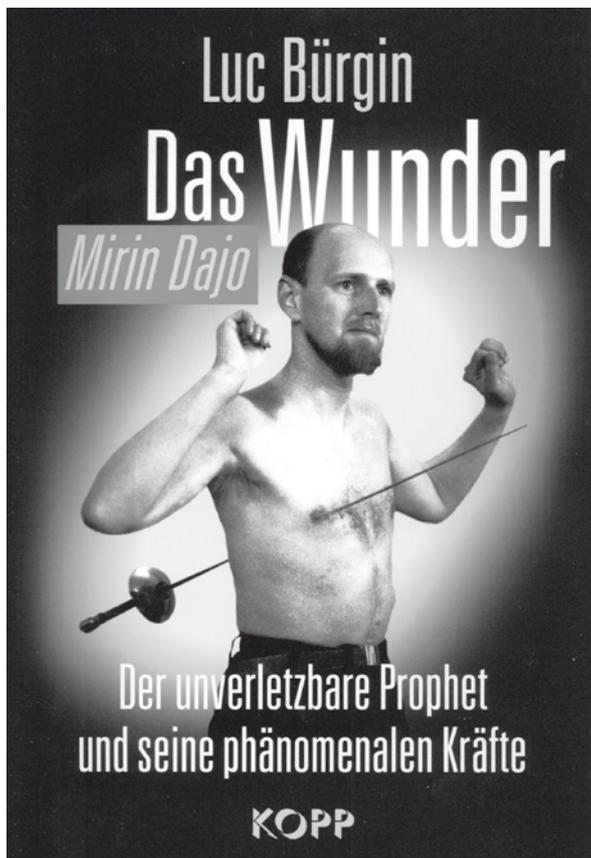
## Meditation, ein Weg

Meditation basiert meistens auf buddhistischen, hinduistischen östlichen Denksystemen. Im westlichen, christlichen Denksystem wurde die Mystik durch die Inquisition verpönt, wurde als unchristlich oder gar als Ketzerei angesehen. Menschen die in diesem Denken, heute noch verhaftet bleiben sind nicht ausreichend informiert. Durch dieses Denken werden sie geradezu von «diabolischer» Angst gefangen gehalten.

Unsere Mitte verschliesst sich bei Angst. Angst bildet eine Schranke, die jeden Weg zur Seele verschliesst. Meditation hat auch eine alte christliche Tradition, und hat mit Okkultismus überhaupt nichts zu tun. Sie hilft, uns von unseren Sorgen und Problemen zu befreien, indem sie uns Kraft gibt. Mit ihrer Hilfe können wir die Hast der Welt ablegen und uns vorbehaltlos in die Hände unseres Herrn begeben. Christliche Meditation wird oft als Exerzitionen (geistliche Übungen) oder Kontemplation bezeichnet. Exerzitionen-Kurse werden in einigen Kirchgemeinden angeboten. Da Theologie heute als geisteswissenschaftliches Fach nur an der Universität gelehrt wird, welche die mystische, meditative Gotteserfahrung nicht kennt, haben viele Theologen allerdings immer noch Mühe mit der Mystik. Sie kann nicht intellektuell erlernt werden. Auch Seelsorger und Theologen sind ausserdem oft in Glaubenszweifeln verfangen und können dadurch nur noch an die Realität der Materie glauben. Das Herz wird dann zum blossen Organ, zur biologische Blutpumpe, der Körper zur Maschine. Heutige Menschen sind allgemein versucht, Gott mit dem Verstand über den Kopf erfassen zu wollen. Es wird heute viel über Gott geredet, aber nicht mehr mit ihm. Gotteserfahrung heisst mit Gott kommunizieren, der Weg dazu ist Gebet oder Meditation. Bei der Meditation ist jedoch eine gute Technik nötig, sonst bleibt es eine Entspannungsübung, die zwar gesundheitlichen Wert hat und uns hilft für kurze Zeit den Alltag zu vergessen. Ziel einer geistlichen Meditation ist es jedoch, eine Verbindung zum Schöpfer herzustellen. Echte Meditation ist mehr als nur still sein, mehr als nur Entspannung, sie kann geistige und körperliche Wunden heilen und sie hilft uns, mit unserem wahren Sein zu kommunizieren.

Viele moderne Menschen haben eine geheime Sehnsucht nach Gotteserfahrung, scheuen sich aber dies zuzugeben.

Die heutige Zeit ist ausserdem so hektisch, und so viel Wichtiges beschäftigt die Men-



schen, dass die meisten meinen für «so etwas» keine Zeit zu haben. Meditation würde ihnen aber helfen produktiver, effektiver und echter zu werden.

Meditation hilft vor allem gesünder und glücklicher zu werden und das Leben besser meistern zu können.

Der Schöpfer lässt uns bewusst freie Hand, wer den Schlüssel zu seiner «Vorratskammer» kennt kann sich frei daraus bedienen; mystische Gottesbindung schenkt inneren Frieden, Stärke und Lebensfreude.

Auch wer (noch) nicht glaubt sollte offen bleiben, und während der Meditation in sich hineinhören. Gottes Stimme ist leise und kann nur in der Stille vernommen werden. Wissen, dass intellektuell erfasst wird, kann nur durch eigene, mystische Gotteserfahrung zu Erkenntnis und Weisheit transformiert werden.

Naturwissenschaft versucht das Leben zu ergründen und zu erforschen. Einer der Kernsätze der Physik lautet: «Alles, was ist, ist Energie!» Mit dem Begriff Energie verknüpfen wir sofort Strahlen, (Wärme-, Licht-, Röntgen- oder radioaktive Strahlen) oder Wellen (Schallwellen, Funk, Fernsehen). Bei jeder Form von Energie handelt es sich immer um Schwingung und unser ganzer Kosmos ist Schwingung. Materie, Sterne, Erde alles sichtbare ist nur eine andere, «verdichtete» Form von Energie. Materien wie Holz, Eisen, Stahl bestehen ebenso wie Pflanzen, Tiere oder der menschliche physische Körper aus einer unvorstellbar grossen Zahl von Atomen, die durch einen unfassbaren Plan zusammengehalten werden. Und so wie Energie selbst als Schwingung auftritt, so hat auch der materielle Körper eine Eigenschwingung. So hat alles, jeder Stein, jedes Lebewesen, seine eigene Schwingung. Der modernen Naturwissenschaft sind jedoch nur ein sehr kleiner Teil der Schwingungen aus dem grossen Schöpfungsspektrum Gottes bekannt. Alle die Schwingungen, für die die Physik (noch) keine Messgeräte hat, werden daher üblicherweise als geistige Schwingung oder geistige Strahlung bezeichnet.

Energie kann nicht aus dem Nichts entstehen. Die Energie aus der unser Universum, und somit auch der Mensch besteht, ist in ihrem letzten Ursprung Gott selber. Es ist die Schwingung seiner Liebe, die in uns lebt und in jeder Sekunde unser Leben unterhält. In der ganzen Schöpfung gibt es nichts, was sich ausserhalb dieser Energie (Gott) befindet. Gott ist alles was ist, er/sie ist ewig, oh-

## Veranstaltungskalender ab März 2005 / [www.svpp.ch](http://www.svpp.ch)

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem kurzen Anruf oder im Internet, ob alles nach Programm verläuft. Wo nichts Anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen an der Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt. Nähere Informationen und Unterlagen erhalten Sie im Sekretariat SVPP, Tel. 031 3010 33 (Mo-Fr. 9 – 12 Uhr) oder [svpp@bluewin.ch](mailto:svpp@bluewin.ch).

### Training Ihrer medialen und sensitiven Fähigkeiten

Übungstag mit  
**Marianne Haldimann**  
Sa. 5. März 05

11.11.11



### Young at Heart Thomas Young

Vortrag  
15. April 2005  
20.00 – 22.00  
Uhr

Seminar  
15. – 17. April 05



### Der Rat der Engel mit Sandra I. Nusselein



Vortrag  
**Feinstoffliche  
Energiesysteme**  
10. März 2005,  
19.30 Uhr

**Mediale  
Lebensberatung**  
Privatsitzungen  
14. – 17. März 05



Bill Coller

**Medialer Abend**  
21. April 2005  
Hotel Kreuz, Be

**Seminar**  
23. / 24. April 05

**Privatsitzungen**  
18. – 28. April 05

### Medien aus Flurlingen

Medialer Abend  
Freitag, 18. März 2005, 19. 30 Uhr

### Mit Feuerläufen durchs Jahr

Leitung **Erika Radermacher** und  
**Margrit Meier**  
Samstag, 19. März 2005  
02. Juli 2005  
17. September 2005  
31. Dezember 2005

### Mediale Lebensberatung mit Upasika

### Medien aus Basel

Medialer Abend  
Dienstag, 26. April 2005, 19. 30 Uhr

### Gedeihen trotz Umstände

Familien- und  
Systemauf-  
stellungen  
Seminar mit  
**Cécile Khalil**  
19. – 21. Mai 05  
01. – 03. Sept.  
01. – 03. Dez. 05



## Cita ten Kate



**Blumenséance**  
Botschaften aus  
der Geistigen  
Welt  
27. Mai 2005,  
19.30 Uhr

**Meta Baavana  
Meditation**  
Meditationsabend  
28. Mai 2005  
19.00 Uhr

**Privatsitzungen**  
23. – 27. Mai 05

## Laufende Veranstaltungen

**Einführungskurs Medialität**  
Beginn 8. März 2005

**Offener Zirkel**  
Di. 29.03., 26.04. \*, 31.05., 28.06.2005  
19.30 – 21.30 Uhr  
\*) Medien aus Basel

**Geistiges Heilen**  
Heilungsdienst für Heilung-Suchende  
Jeden Mittwochabend 18.00 – 19.00 Uhr

**Ordentliche Generalversammlung**  
der schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie  
**Montag, 11. April 2005, 18.30 Uhr**  
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern  
Anschließend **20.00 Uhr öffentlicher Vortrag**  
mit **Martin Frischknecht**  
**«Tee und Geschichten»**  
Herausgeber Zeitschrift Spuren



Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen

## Anmeldetalon

- Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. *Wendzeit* / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Geb.Datum	Beruf
Tel.	E-Mail:
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern, Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50, E-Mail: svpp@bluewin.ch

ne Anfang, ohne Ende, Energie kann nicht zerstört nur transformiert werden.

Schon Einstein hatte erkannt, dass diese Energie, welche die ganze Schöpfung zusammenhält zwingend intelligent sein müsse. Diese intelligente Energie, die wir Gott nennen, war vor aller Zeit, hat uns aus sich selbst heraus geschöpft. Wenn er/sie uns nicht aus sich selbst heraus erschaffen hätte, sondern aus irgend einer anderen Substanz, dann hätte diese ja entweder vorher da sein müssen, oder jemand anders hätte sie erschaffen müssen! Damit wäre Gott nicht mehr ewig und nicht unendlich. Wir sind also Kinder, dieser Schöpfung. Gottes Söhne und Töchter und genau so wie irdische Eltern ihre Kinder, ihr «Fleisch und Blut» lieben, liebt der Schöpfer seine Kinder. Er/sie lädt uns ständig zum Tanze der Gottesbeziehung ein. Da jedoch jedes menschliche Wesen mit einem freien Willen ausgestattet ist, ist es unsere ganz eigene, persönliche Entscheidung ob wir diesen Tanz wagen wollen, oder nicht.

*M.Thérèse Rubin*

## Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der  
Schweizerischen Vereinigung für  
Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Marie Thérèse Rubin (verantw.)  
Valentin J. Oehen

**Adresse der Redaktion sowie  
Administration und Verwaltung:**

Sekretariat SVPP  
Brückfeldstr. 19  
3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und  
Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäusserung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäusserten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.